

Latein lernen – eine Welt entdecken



Willkommen im alten Rom!

Wenn du das Fach Latein wählst, dann tauchst du ein in eine andere Welt: die Welt der römischen Antike. Diese Welt ist versunken und doch war sie vor 2000 Jahren so lebendig wie unsere Welt heute. Wie die Menschen damals wohl gelebt haben? Was sie wohl gedacht und getan haben?

Das alles kannst du im Lateinunterricht erforschen und entdecken. Manchmal wirst du begeistert sagen: „Hätte ich bloß damals schon gelebt!“ Manchmal wirst du aufatmen: „Was für ein Glück, dass ich heute lebe!“ Die Reise in die Antike wird in jedem Fall ein Abenteuer.

Bist du bereit?





Unsere Reise führt dich zu- nächst mitten hinein ins antike Leben: auf eine Straße der Stadt Rom. Rom liegt in Italien und war damals eine der we- nigen Großstädte, die es gab: Sie hatte ungefähr eine Million Einwohner und war der Mittel- punkt der antiken Welt. Hier traf man Menschen aller Art:

- mächtige Politiker („Senatoren“), die am bunten Streifen auf ihrer Kleidung zu erkennen waren
- würdevolle Priesterinnen („Vestalinnen“)
- ihre Wachleute („Liktoren“)
- geschäftstüchtige Kaufleute
- elegante Frauen
- hart arbeitende Sklaven
- tapfere Soldaten
- sportliche Schwertkämpfer („Gladiatoren“)
- griechische Denker („Philosophen“)
- geistreiche Dichter
- armselige Bettler
- trickreiche Taschendiebe
- Kinder, die fröhlich spielen



Findest du Vertreter dieser Gruppen auf der Straße?

Trage ihre Nummer oben in das passende Kästchen ein. Du wirst sie alle im Latein- unterricht wiedersehen.

Eine versunkene Welt

Ein trauriges Ereignis, das die Bewohner der Stadt Pompeji getroffen hat, hat dafür gesorgt, dass man heute viel über das Leben der Römer weiß. Das Ereignis war ein schwerer Vulkanausbruch. Der Berg Vesuv schleuderte Millionen Tonnen Lava, Steine und Asche in die Luft. Sie fielen auf Pompeji und die Region nieder und bedeckten alles. Die Menschen hatten kaum Zeit, sich in Sicherheit zu bringen.

Der Schriftsteller Plinius beschreibt seine Flucht:

Schon fiel Asche, doch zunächst nur schwach. Ich blickte zurück: Dichter Qualm drohte im Rücken, der uns wie ein Wasserschwall folgte. „Lass uns zur Seite gehen“, rief ich meiner Mutter zu, „solange wir noch sehen können, damit wir auf der Straße nicht im Dunkeln von der Menschenmasse um uns herum zertreten werden.“ Kaum hatten wir uns hingesezt, da wurde es Nacht, aber nicht wie eine mondlose oder wolkenverhangene, sondern wie in einem geschlossenen Raum, wenn das Licht gelöscht wurde. Man hörte das Weinen von Frauen, das Jammern von Babys, die Schreie von Männern ...“



Unter Lava und Asche blieb alles so erhalten, wie es zum Zeitpunkt der Katastrophe war. Ausgrabungen haben diese versunkene Welt wieder zum Vorschein gebracht.



Betrachte die Funde und schreibe darunter, um was es sich jeweils handelt.



▶ _____



▶ _____



▶ _____



▶ _____

